

Beilage 1052/2006 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Bericht

des Ausschusses für Finanzen

betreffend das Eingehen einer Mehrjahresverpflichtung zur Finanzierung des Programms Grundwasser 2010 - Öö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz im Rahmen von ÖPUL 2007 in den Jahren 2007 - 2013

[Landtagsdirektion: L-14083/1-XXVI,
miterl. **Beilage 1031/2006**]

1. Gemäß § 26, Abs. 8 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich dürfen rechtsverbindliche Verpflichtungen, welcher Art immer, zur Leistung von Ausgaben, die das Land über das laufende Verwaltungsjahr hinaus belasten, nur mit Genehmigung des Landtags eingegangen werden.

2. Das Ziel des Programms "Grundwasser 2010" - Öö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz im Rahmen von ÖPUL 2007 ist die freiwillige Umsetzung konkreter, zielgerichteter, grundwasserschonender, landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen in allen flächenhaft nitratbelasteten Grundwassergebieten Oberösterreichs, in Ergänzung zur gesetzlichen Grundwassersanierung.

Mit "Grundwasser 2010" soll die freiwillige Grundwassersanierung in Oberösterreich, die mit dem reinen Landesprogramm "Grundwasser 2000" erfolgreich gestartet und mit "Grundwasser 2000 NEU - Öö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Gewässerschutz" fortgeführt wurde, weitergeführt und inhaltlich vertieft werden.

Bereits mit Beschluss des Landtags vom 16. November 1999 wurden für das bisherige Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU für jedes Antragsjahr maximal 3,298.111,00 Euro in einer Mehrjahresverpflichtung bewilligt.

Die Teilnahmequote hat sich im Programm Grundwasser 2000 NEU kontinuierlich verbessert und erreichte zuletzt im Antragsjahr 2005 im Durchschnitt über das Projektgebiet 68 % der potenziellen Ackerfläche.

Eine Betrachtung der Grundwassergüteentwicklung über den Zeitraum der letzten 11 Jahre zeigt, dass die Anzahl der stark belasteten Messstellen im Projektgebiet von Grundwasser 2000 NEU rückläufig ist. Vor allem die Entwicklung der Nitratgehalte nahm seit 1995 kontinuierlich ab, bereits 55 % der Grundwassermessstellen im Projektgebiet weisen Nitratgehalte unter 30 mg/l auf. Die Trends sind jedoch sehr stark gebietsabhängig. Für die Absicherung des erreichten Erfolgs und der weiteren Sanierung ist eine Weiterführung der freiwilligen Grundwasservorsorgemaßnahmen dringend notwendig.

3. "Grundwasser 2010" wurde einem Beschluss eines landesintern eingerichteten Lenkungsausschusses folgend von der Abteilung Wasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Agrar- und Forstrechtsabteilung und der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich erstellt.

Die Maßnahmen im Programm "Grundwasser 2010" werden innerhalb der Maßnahme des vorbeugenden Boden- und Gewässerschutzes als Teil der ÖPUL 2007 Notifikationsversion (Stand: Juni 2006) vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft nach Brüssel eingebracht. Die Verhandlungen des BMLFUW mit der EU im Zuge des Genehmigungsverfahrens zum ÖPUL 2007-Entwurf laufen derzeit.

Die Laufzeit von "Grundwasser 2010" ist an die des ÖPUL 2007 gebunden und läuft somit von 2007 bis 2013. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt nach durchgeführter Vorortkontrolle und Plausibilitätskontrollen in der Regel jeweils am Ende des Jahres des Mehrfachantrags (MFA), wobei eine verbindliche Voranmeldung für den MFA jeweils bereits im Herbst des Vorjahres erfolgt. Die erstmalige Auszahlung der Fördermittel für GW 2010 ist daher im Winter 2007/2008 und letztmalig im Winter 2013/2014 im Rahmen des Programms ländliche Entwicklung 2007 - 2013 zu leisten.

4. Wie das bisherige Programm "Grundwasser 2000 NEU" wird die Finanzierung von "Grundwasser 2010" gemeinsam aus EU-Mitteln, Bundesmitteln und Landesmitteln erfolgen.

Die Kosten werden grundsätzlich zu 50 % von der EU, zu 30 % vom Bund und zu 20 % vom Land getragen, wobei der Beitrag des Bundes gemäß Beschluss der Agrarreferenten mit 3,3 Millionen Euro jährlich bundesweit von 2007 bis 2013 gedeckelt ist. Nach derzeit vorliegenden Länderverteilungsschlüssel für den gedeckelten Bundesanteil kann das Land Oberösterreich jährlich mit einem gedeckelten Anteil aus den Bundesmitteln von 1,095.885,00 Euro rechnen.

Kostenschätzung:

Nach dem vom Lenkungsausschuss festgelegten Zielvorgaben ist eine Teilnahmequote von 80 % der Ackerfläche anzustreben. Dadurch ist, nach dem von der Agrarmarkt Austria bekannt gegebenen letzten Stand der potenziellen Teilnehmer mit geschätzten Gesamtkosten in der Höhe von 7,206.000,00 Euro zu rechnen.

Auf Grund der oben angeführten Kostenschätzung und der bisherigen Zusagen zur Höhe des gedeckelten Bundesanteils für Oberösterreich ergibt sich für das Jahr 2007 ein Anteil des Landes Oberösterreich an den geschätzten Gesamtkosten von 2,507.115,00 Euro.

| | |
|---------------------|------------------|
| 2007 Gesamtbetrag | EUR 7,206.000,00 |
| davon EU-Mittel | EUR 3,603.000,00 |
| davon Bundes-Mittel | EUR 1,095.885,00 |
| davon Landes-Mittel | EUR 2,507.115,00 |

Gemäß den politischen Vorgesprächen sind für 2007 die Budgetmittel des Landes für GW 2010 auf 2,014.000,00 Euro einzufrieren, wobei die Restmittel aus Ü-Mitteln des Jahres 2006 gedeckt werden können. Ab dem Jahr 2008 kann eine erhöhte Teilnahme auf Grund der gesetzlichen Notwendigkeit der Verordnung eines Beobachtungsgebiets in der Traun-Enns-Platte erwartet werden. Die geschätzten jährlichen Gesamtkosten erhöhen sich dadurch von 2008 (ab Verordnung, auf Grund der zu erwartenden erhöhten Teilnahme von geschätzt 95 % der Ackerfläche) bis 2013 auf 8,255.000,00 Euro.

| | |
|---------------------------------------|------------------|
| 2008 bis 2013 jährlicher Gesamtbetrag | EUR 8,255.000,00 |
| davon EU-Mittel | EUR 4,127.500,00 |
| davon Bundes-Mittel | EUR 1,095.885,00 |
| davon Landes-Mittel | EUR 3,031.615,00 |

Aus den oben beschriebenen Gründen ergibt sich für die Folgejahre ab 2008 nach Verordnung eines Beobachtungsgebiets Traun-Enns-Platte ein Anteil des Landes Oberösterreich an den geschätzten Gesamtkosten von 3,031.615,00 Euro.

Um das Regionalprojekt "Grundwasser 2010" in Oberösterreich anbieten und durchführen zu können, sind obige Finanzmittel während der gesamten

Laufzeit des Programms sicherzustellen.

5. Für Maßnahmen zur freiwilligen Grundwassersanierung sind in den Jahren 2007 - 2013 somit folgende Landesmittel für das Programm "Grundwasser 2010" - Oö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz im Rahmen von ÖPUL 2007 bereitzustellen:

im Jahr 2007: 2,014.000 Euro

im Jahr 2008: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2009: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2010: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2011: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2012: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2013: maximal 3,031.615 Euro

Insgesamt sind daher zur Ausfinanzierung des Programms "Grundwasser 2010" in den Verwaltungsjahren 2007 - 2013 Landesmittel bis zu einer Höhe von 20,203.690,00 Euro bereitzustellen. Diese Landesmittel sind in den Jahren 2007 bis 2013 in den Voranschlägen des Landes Oberösterreich zu budgetieren. Zur praktischen Entgegennahme der verbindlichen Voranmeldungen im Herbst ist überdies sicherzustellen, dass von der Landesregierung in den Jahren 2007 - 2012 für das jeweilige Folgejahr Förderungsmittel bis zu einer Höhe von jeweils 3,031.615 Euro zugesagt werden können.

Der Ausschuss für Finanzen beantragt, der Hohe Landtag möge beschließen:

1. Für Maßnahmen zur freiwilligen Grundwassersanierung werden in den Jahren 2007 bis 2013 folgende Landesmittel für das Programm Grundwasser 2010 (Oö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz im Rahmen von ÖPUL 2007 bereitgestellt:

im Jahr 2007: 2,014.000 Euro

im Jahr 2008: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2009: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2010: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2011: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2012: maximal 3,031.615 Euro

im Jahr 2013: maximal 3,031.615 Euro

2. Die Oö. Landesregierung wird ermächtigt, zur Sicherung der freiwilligen Grundwassersanierung im Programm Grundwasser 2010 in den Jahren 2007 bis 2012 für das jeweilige Folgejahr Förderungsmittel bis zu einer Höhe von jeweils 3,031.615,00 Euro zuzusagen.

Linz, am 23. November 2006

Ing. Mag. Gumpinger

Obmann

Trübswasser

Berichterstatter